



## **Katholischer Medienpreis 2009**

### **Juryentscheidung Preisträger Kategorie „Elektronische Medien“**

#### **Preisträger Bert Strebe:**

**„’Das Fenster zum Himmel war offen’. Der Dirigent Georg Alexander Albrecht spricht über seine Nahtod-Erfahrungen im Gespräch mit Bert Strebe“,  
gesendet im Norddeutschen Rundfunk/Hörfunk, NDRkultur –  
Glaubenssachen, am 1. Januar 2009**

#### Zum Autor:

Bert Strebe, Jahrgang 1958, geboren zwischen Osnabrück und Bremen. Nach dem Abitur Ausbildung zum Journalisten. Bis 2008 Redakteur der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und Mitarbeit beim NDR. Autor von Gedichten, Hörspielen und Theaterstücken. Bert Strebe lebt heute als freier Autor und Journalist am Rande eines Dorfes zwischen Hannover und Bremen.

#### Zur Jurybegründung:

Am 01. Januar 2002 dirigierte George Alexander Albrecht, damals Generalmusikdirektor des Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar, das Neujahrskonzert – obwohl er krank war. Beim vierten Satz von Beethovens 9. Symphonie brach er zusammen und erlebte dabei das, was man Nahtod-Erfahrung nennt.

Vier Millionen Männer, Frauen und auch Kinder in Deutschland haben dergleichen erlebt, aber nicht viele sprechen darüber. Dem Autor Bert Strebe ist mit der Wahl seines Gesprächspartners, des Dirigenten George Alexander Albrecht ein Glücksgriff gelungen: Spannend, einfach und verständlich berichtet der Dirigent von seinen Erfahrungen; das Einzelbeispiel wird durch aktuelle Forschungsergebnisse des renommiertesten deutschen Nahtod-Forschers, des Heidelberger Neurologen und Psychiaters Michael Schröter-Kuhnhardt ergänzt. Der Wissenschaftler hat hunderte von Nahtod-Erlebnissen untersucht und meint „Nahtod-Erlebnisse verweisen auf ein Leben nach dem Tod“. Für den Dirigenten George Alexander Albrecht war das ohnehin keine Frage.

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0  
Direkt: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: <http://www.dbk.de>

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischöflichen Konferenz

Der Autor bleibt in seiner 20-minütigen Produktion nicht bei der Rückschau auf das Erlebnis und die Präsentation der aktuellen Forschungsergebnisse stehen. Der Beitrag gewinnt vor allem durch die Schilderungen von George Alexander Albrecht, der sich nach seiner Pensionierung im Jahr 2002 in der Hospizarbeit engagiert und in Thüringen Sterbende – oft Menschen, die kirchlich nicht gebunden sind – begleitet hat.

„Das Fenster zum Himmel war offen“ sagt der Dirigent; er weiß, wo die Reise hingeht, formuliert der Autor. Die O-Töne entwickeln eine besondere Spannung; es wird eine Frage angesprochen, die jeden interessiert: Wir werden alle sterben, aber keiner weiß wie, wann und ob es weiter geht. Auch wenn der Autor diese Fragen natürlich auch nicht beantworten kann: Der Beitrag, das Beispiel des Christen Albrecht hat für den Zuhörer auch etwas Tröstliches. Oder wie George Alexander Albrecht zum Schluss sagt: „Schmerzvoll war es nicht (wieder ins Leben) zurückzukehren, aber bedauerlich“. Er lacht und sagt weiter: „Schade, es wäre so schön gewesen.“